

Stadt Schwerte

<b>Drucksache-Nr.:</b>	<b>X/1067</b>
Datum:	07.05.2024
Status:	öffentlich

### **Fraktionsanfrage**

für die Beratung im:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status	Zuständigkeit
<b>Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss</b>	18.06.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

### **Personalsituation im Jugendamt**

**- Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 07.05.2024 (Eingang: 08.05.2024)**

Angefügte Anfrage zur Beratung und Beantwortung.

### **Anlagen:**

Anfrage der Fraktion Die Grünen



**Fraktion DIE GRÜNEN** · Rathausstraße 31 · 58239 Schwerte

---

An den Bürgermeister  
der Stadt Schwerte  
Herrn D. Axourgos  
- im Hause –

**Fraktion DIE GRÜNEN**

Rathausstraße 31  
59239 Schwerte  
Telefon 02304/104-384

**Bruno Heinz-Fischer**  
Fraktionsvorsitzender

**Marco Sorg**  
Fraktionsvorsitzender

**Dunja Schelter, Kay Nentwig**  
Fraktionsgeschäftsführung

Geschäftszeiten:  
Mo 16-18 Uhr, Di 12-14 Uhr,  
Do 12-14 Uhr  
Fraktionszimmer, Raum 124

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse Dortmund  
IBAN: DE 37 4405 0199 0841 0053 68  
BIC: DORTDE33XXX  
gruene.fraktion@stadt-schwerte.de

Schwerte, 07.05.2024

**Anfrage: Personalsituation im Jugendamt**

**Sitzung des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses am 18.06.2024**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Die Grünen bittet Sie, die Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses am 18.06.2024 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

**Anfrage:**

- Wie ist die derzeitige reale Stellenbesetzung des Jugendamtes, gerade im Bereich der zahlreichen Pflichtaufgaben? Wie viele der ausgewiesenen Stellen sind tatsächlich besetzt, wie viele befinden sich im Bewerbungsverfahren, wie viele Mitarbeiter\*innen sind langfristig oder dauerhaft erkrankt oder sind aus anderen Gründen zur Zeit nicht im Dienst?
- Wie viele Kindeswohlgefährdungen kommen auf einen Sachbearbeitungsstelle?



### Begründung:

Jugendämter haben eine schwere Aufgabe. Einerseits sollen sie Familien unterstützen und Hilfe leisten, andererseits aber die Kinder auch vor Gefährdungen im familiären Kontext schützen und rechtzeitig eingreifen.

Zeitgleich arbeiten Jugendämter oft am Limit. Personalmangel und andere Mehrbelastungen können zu einer hohen Zahl von Fällen für die jeweiligen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter führen.

Laut einer Umfrage gab jedes vierte Jugendamt an, dass es aufgrund der Überbelastung zu einer vermehrten Gefährdung von Kindern und Jugendlichen gekommen sei.

Um Kindeswohlgefährdungen ausschließen zu können, ist es notwendig arbeitsfähige Jugendamtsmitarbeiter zu haben. Eine permanente Überbelastung einzelner Mitarbeiter\*innen kann hier zu Problemen führen.

Ebenso ist oft eine erhöhte Personalfluktuation zu verzeichnen, erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter scheidet aus Altersgründen aus, für die Einarbeitung junger Fachkräfte fehlen oft die Kapazitäten, Zeit und Personal.

Deswegen bitten wir um die Beantwortung oben genannter Fragen, um eine Überlastung des Jugendamtes auszuschließen und bei Bedarf nachsteuern zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Heinz-Fischer  
Fraktionssprecher

Marco Sorg  
Fraktionssprecher